Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe 9

Vorwort 13

1 Postkoloniale Theorie und die Subaltern Studies 17

Postkoloniale Studien als Analyse und Kritik 17

Der Aufstieg der Subaltern Studies 21

Subaltern Studies als Theorie 27

Beurteilungen der Subaltern Studies 40

Das Scheitern der Subaltern Studies 42

Was dieses Buch nicht ist 48

2 Dominanz ohne Hegemonie: Darstellung der Argumentation 50

Subaltern Studies im Kontext 52

Die Wurzeln der postkolonialen Krise 54

Die zwei Wege zur bürgerlichen Macht 58

Die universalisierende Tendenz des Kapitals und die bürgerlichen Revolutionen 61

Verzicht auf Universalisierung: Der koloniale Vorstoß des Kapitals 68

Fazit 76

3 Dominanz ohne Hegemonie: Beurteilung des Arguments 81

Die Englische Revolution 83

Die Französische Revolution 95

Fazit 107

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1159784647

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

4 Dominanz ohne Hegemonie: Das Argument im Kontext 111
Bürgerliche Interessen und Landreform 112
Die Bourgeoisie und die subalternen Klassen 116
Die Bourgeoisie und die Nationenbildung 119
Die postkoloniale Krise in neuem Licht 122
Kritik oder Apologie? Subaltern Studies als neue »Whig History« 124
Fazit 134

5 Die universalisierende Tendenz des Kapitals 137
Worum es geht 139
Was wird vom Kapitalismus universalisiert? 147
Kapital und Macht 151
Fazit 165
Nachtrag: Der Popanz eines »hyperrealen Europas« 168

6 Kapital, abstrakte Arbeit und Differenz 171
Das Problem 172
Kapitalismus und abstrakte Arbeit 175
Von der gesellschaftlich notwendigen Arbeit zur abstrakten Arbeit 179
Abstrakte Arbeit und soziale Hierarchien 183
Kapitalismus und soziale Hierarchien 186
Der wirkliche Motor der Demokratisierung 189
Fazit 194

7 Kultur, Interessen und Handeln 197
Elementary Aspects als Geschichte von unten 200
Die Besonderheiten der indischen Bauernschaft 203
Die Psychologie der Bauernschaft in *Elementary Aspects* 209
Individuum und Gemeinschaft im spätkolonialen Bengalen 213
Chatterjees Widersprüche 221
Fazit 226

8 Interessen und der andere Universalismus 228
Die konventionelle Analyse des Arbeiterbewusstseins 230
Chakrabartys Alternative zur konventionellen Analyse 232
Beweggründe und Interessen 239
Interesse und Kultur 245
Die universelle Geschichte des Klassenkampfs 255
Der andere Universalismus 257
Fazit 262

9 Das (Schein-)Problem des Historismus 265
Worum es geht 266
Die zwei Geschichten des Kapitals 270
Das Problem des Historismus 278
Abstrakte Kategorien und die wirkliche Geschichte des Kapitals 282
Historismus als Scheinproblem 299
Kapitalismus und Diversität – erneut betrachtet 305
Fazit 310

10 Entfesselung der Nation 312
Die zwei Dimensionen des antikolonialen Nationalismus 314
Nationalismus und die List der Vernunft 318
Nationalismus und der Modernisierungsimperativ 328
Die fehlende kontrafaktische Geschichte 337
Modernisierung als Gefängnis? 343
Das Verschwinden des modernisierenden Nationalismus 345
Fazit 349

11 Fazit: Subaltern Studies als Ideologie 354
Verschleierung des Kapitalismus 357
Wiederbelebung des Orientalismus 359
Europa provinzialisieren – aber wie? 362
Envoi 365

Literatur 371